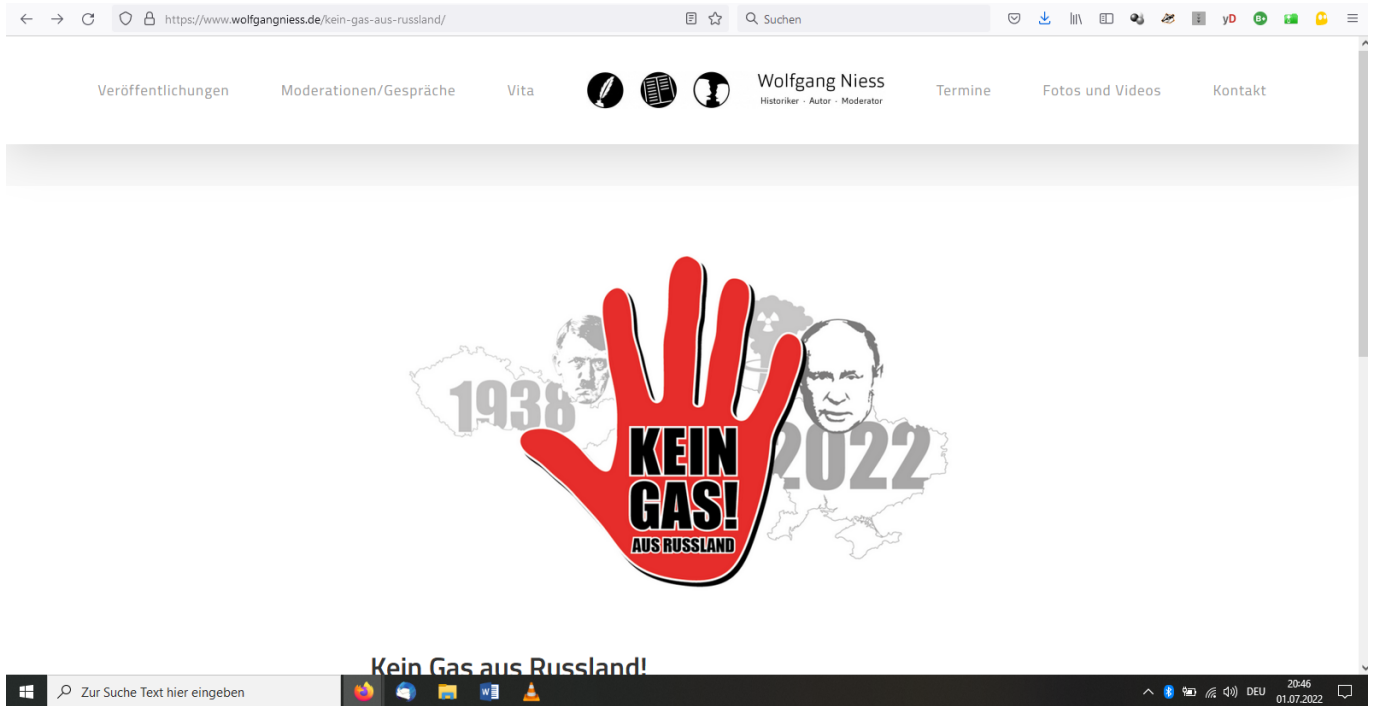


# **Presseerklärung: Gegen Antisemitismus und Holocaustverharmlosung auf den 25. Baden-Württembergischen Theater Tagen in Heilbronn**

**„Putin“ als „Nachfolger Hitlers“: Holocaustverharmlosung und Antisemitismus auf den 25. Baden-Württembergischen Theater Tagen in Heilbronn**

Wer wissen möchte, wie im deutschen Mainstream Antisemitismus goutiert wird, kann am 3. Juli 2022 in die baden-württembergische Provinz nach Heilbronn zu den 25. Baden-Württembergischen Theater Tagen gehen. Der Südwestrundfunk (SWR) hat die Theater Tage angekündigt. Es geht um eine Podiumsdiskussion zum Thema „Geopolitik heute“ am kommenden Sonntag. Es soll um den Konflikt USA-Russland, die Ukraine, China und Syrien gehen, was sich an den drei Gästen zeigt, darunter die ehemalige ARD-Russland Korrespondentin Gabriele Krone-Schmalz. Der Skandal ist die Moderation! Moderiert werden soll die Veranstaltung nämlich bislang von Wolfgang Niess. Auf seiner privaten Homepage schreibt der Stuttgarter „Historiker, Autor, Moderator“ Wolfgang Niess (Jg. 1952), von 1979 bis 2018 Mitarbeiter und teils leitender Redakteur beim Südwestrundfunk (SWR), zur aktuellen Situation:



*„Kein Gas aus Russland!*

*Das Drehbuch des Stücks, das zurzeit auf der Weltbühne aufgeführt wird, stammt von Adolf Hitler. Die Uraufführung fand 1938/1939 unter der Regie des Autors statt.*

*Nun führt Wladimir Putin Regie.*

*Dem Münchner Abkommen von 1938 entspricht die weitgehend sanktionslos gebliebene Aneignung der Krim. Der Besetzung der Rest-Tschechoslowakei im März 1939 entspricht der Überfall auf die Ukraine, den wir in diesen Tagen erleben. Wer die Rolle übernimmt, die Polen im September 1939 spielen musste, ist noch nicht endgültig geklärt. Möglicherweise die drei baltischen Staaten gemeinsam. Was damals folgte, ist bekannt..*

*Es gibt zwei Möglichkeiten, den dritten Akt zu vermeiden.*

*Eine Option liegt in den Händen der russischen Generalität. Wenn sie ihr Land liebt, weiß sie, was sie zu tun hat.*

*Die zweite Option haben wir Europäer. Wie müssen jetzt und sofort zeigen, dass wir alle gemeinsam zu Opfern bereit sind, um den Dritten Weltkrieg zu verhindern. Brechen wir JETZT*

*sämtliche Wirtschaftsbeziehungen zu Russland ab, bis Hitlers Nachfolger Putin gestürzt ist.*

*Kein Gas mehr aus Russland.*

*Was bedeutet es schon, einen Pullover überzuziehen! Wir sind bereit, unsere Gasheizungen drei oder vier Grad kälter einzustellen! Wir machen das!*

*Kein Gas aus Russland. JETZT“*

Diese eigentlich ansprechende Theatermetaphorik wird durch den wirklich widerwärtigen Inhalt konterkariert. Das ist offenkundig nicht als Satire gemeint, sondern als politische Stellungnahme eines alten Journalisten, der sogar in Geschichte promoviert hat. Es ist auch ein Mordaufruf darin – die Generalität Russlands soll Putin töten, das ist gemeint. Auf seiner Homepage führt Niess sogar auf, dass er sich in seiner Karriere als Journalist unter anderem mit dem Nationalsozialismus beschäftigt habe. Die Frage ist, wie er sich damit beschäftigt hat – kritisch, deskriptiv oder beschönigend? Jedenfalls hat er aus diesen Sendungen über die Jahrzehnte hinweg überhaupt nichts kapiert: Denn wer schreibt „bis Hitlers Nachfolger Putin gestürzt ist“, ist ein Holocaustverharmloser.

Wer schreibt „bis Hitlers Nachfolger Putin gestürzt ist“, intoniert eine antisemitische Reaktionsweise: Damit setzt Niess den Vernichtungsantisemitismus von Hitler mit der Politik Putins gleich. Damit sekundiert der Agitator den Antisemitismus des ukrainischen Präsidenten Selenskyi, der in einer Zuschaltung zum israelischen Parlament, der Knesset, davon fabulierte, dass Putin und Russland den Krieg am 24. Februar 2022 begonnen hätten, weil an diesem Tag im Jahr 1920 die NSDAP gegründet wurde. Dieser Antisemitismus kam in Israel nicht gut an.

Wenn auf einer massiv von der Stadt Heilbronn finanzierten Bühne ein Mann wie Wolfgang Niess auftreten darf, der Hitler und den Holocaust verharmlost, also nach der Analyse von Adorno sekundären, erinnerungsabwehrenden Antisemitismus vertritt und einen Präsidenten eines anderen Landes dämonisiert und töten lassen möchte – und ihn nicht etwa kritisiert, einen Waffenstillstand und eine diplomatische Lösung der Krise einfordert, wie es Demokraten tun würden –, dann hat die Stadt Heilbronn ein Antisemitismus-Problem. Dann haben auch das Theater Heilbronn und die „Festivalleiterin Deborah Raulin“ ein Antisemitismus-Problem.

Wenn Putin gleich Hitler ist, dann gab es die nie dagewesenen Verbrechen in Auschwitz gar nicht – so wie es heute tatsächlich keine Gaskammern in der Ukraine gibt.

Wer Hitler und Putin gleichsetzt, leugnet den eliminatorischen Antisemitismus von Hitler in „Mein Kampf“ und in den Reden Hitlers.

Wer Hitler und Putin gleichsetzt trivialisiert die NSDAP zu einer autoritären Kriegspartei unter anderen.

### **Wir fordern:**

Keine Bühne für Antisemitismus und Holocaustverharmlosung in Heilbronn und nirgendwo!

Ausladung von Wolfgang Niess als Moderator auf den 25. Baden-Württembergischen Theater Tagen!

Verlag Edition Critic, Berlin/Heilbronn

\*\*\*

Zugleich weisen wir auf folgende Neuerscheinung im Juli 2022 hin:

Gerald Grüneklee | Clemens Heni | Peter Nowak

**Nie wieder Krieg ohne uns ...**

Deutschland und die Ukraine

*The Berlin International Center for the Study of Antisemitism  
(BICSA)/*

*Studien zum Rechtsextremismus und zur Neuen Rechten, Band 3*

Softcover | 174 S. | 17 x 24 cm | ISBN 978-3-946193-38-8 | 20€  
| Buchklappen

GERALD GRÜNEKLEE CLEMENS HENI PETER NOWAK

# NIE WIEDER KRIEG OHNE UNS ...

DEUTSCHLAND UND DIE UKRAINE



EDITION CRITIC



ISBN 978-3-940193-38-8

EDITIONCRITIC.DE

⋮

Vor einigen Jahren noch Undenkbares geschieht: Deutschland zieht in den Krieg, und (fast) alle ziehen mit. Eine breite Front weiß, was richtig ist, und was falsch. Pflugscharen werden wieder zu Schwertern, bzw. zu schweren Waffen. Geld dafür scheint in unbegrenzter Höhe vorhanden sein – es geht schließlich nicht um Beiwerk wie eine gute Sozialversorgung, bezahlbaren Wohnraum oder ein leistungsfähiges Gesundheitssystem, nein, diesmal geht es um etwas wirklich Wichtiges. Ein altes, in der Mottenkiste der Geschichte verschwunden geglaubtes Feindbild wird höchst erfolgreich reaktiviert: Russland bedroht den Westen. Ruft angeblich gar einen „Vernichtungskrieg“ aus. Da erscheint jedes Mittel richtig – oder? Ist das alles wirklich so einfach? Muss Russland nun nachhaltig „ruiniert“ werden, wie es sich eine grüne Außenministerin wünscht? Lohnt dieses destruktive Ziel die Gefahr eines Atomkrieges? Was haben Deutschland und die NATO mit einer Konflikteskalation zu tun, die in den Krieg – völkerrechtswidrig wie so viele andere davor – führt? Wäre eine ernsthafte Entnazifizierung der Ukraine – wie Putin sie vorgeblich anstrebt – nicht tatsächlich dringend nötig? Warum schweigt eine Zero Covid-Linke, die bei den Protesten gegen die Corona-Maßnahmen überall nur Nazis sah, nun so lautstark angesichts antisemitischer Traditionen und antisemitischer Gegenwart? Was ist das für ein Land, das da in die EU strebt? Und wie sähe eine antimilitaristische Position aus?

⋮



Das Autorentrio Grünekle / Heni / Nowak, das 2020 das erste Buch zur dezidiert linken Kritik am Corona-Management vorlegte (Corona und die Demokratie – Eine linke Kritik), begibt sich auf einen Realitätscheck.

GERALD GRÜNEKLEE arbeitet als Sozialpädagoge in Bremen, er ist seit vielen Jahren in der Buchbranche als Publizist, Antiquar, Verlags-service, Lektor aktiv.

CLEMENS HENI Dr. phil., ist Politikwissenschaftler und Direktor des Berlin International Center for the Study of Antisemitism (BICSA).

PETER NOWAK ist Journalist und schreibt u.a. für Telepolis, Konkret, jungle world, Freitag, Neues Deutschland.